

"Gamsgrubenweg" ab heute wieder geöffnet: 3-Mio-Investition für Bau- und Steinschlag-Schutz abgeschlossen!



v.l.n.r.: Ferdinand Jobst (Betriebsleiter GROHAG), Thomas Noel (Technischer Direktor GROHAG), Bgm. Josef Schachner (Gemeinde Heiligenblut am Großglockner), Johannes Hörl (GD Großglockner Hochalpenstraßen AG), Heide Pichler-Herritsch (Obfrau Tourismusverband Heiligenblut), Peter Suntinger (Obmann Bergführer Heiligenblut) und Wolfgang Hackl (Pächter Oberwalderhütte) bei der Banddurchschneidung und Wiedereröffnung des Gamsgrubenweges direkt am Eingang zum Gamsgrubenweg.

Credit: grossglockner.at
Fotograf: Graessl Bernhard

Heiligenblut am Großglockner (TP/OTS) - Die Arbeiten zur Steinschlag-Schutzverbauung der sechs Gamsgrubentunnel am Gamsgrubenweg auf der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe sind jetzt abgeschlossen: Gut einen Monat früher als geplant ist der hochalpine Steig und beliebte Themenweg nun wieder begehbar. Die Gesamtkosten von knapp 3 Millionen Euro wurden verteilt über einen Zeitraum von 12 Jahren vom Land Kärnten, dem Österreichischen Alpenverein (OEAV) und der Großglockner Hochalpenstraßen AG (GROHAG) getragen. Der Gamsgrubenweg wurde 2011 vom "E.C.O. Institut für Ökologie" als Themenweg des Jahres ausgezeichnet.

Der Gamsgrubenweg auf der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe gehört zu den absoluten Höhepunkten einer Ausflugsfahrt über die Großglockner Hochalpenstraße. Schon seit dem Jahr 2003 führt der erste Abschnitt des Weges aufgrund der hohen Steinschlaggefahr durch sechs Tunnels: Nun kam eine weitere Schutzverbauung hinzu.

Zwtl.: Zitate

"Der Gamsgrubenweg eröffnet zwischen den Tunnels grandiose Ausblicke auf die Pasterze, den Großglockner und die Gipfelwelt der Hohen Tauern. Die extremen Witterungsverhältnisse haben die Gefahr des Steinschlages in den letzten Jahren jedoch erhöht - eine dauerhafte Sperre stand im Raum!", erläutert Dr. Johannes Hörl, Vorstand der GROHAG. "Nun haben wir um knapp 900.000 Euro auch die Tunnelausgänge überbauen lassen - damit sind die sensationellen Ausblicke für die nächsten Jahre im wahrsten Wortsinn wieder

"gesichert"!"

Auch der Obmann der Heiligenbluter Bergführer, Peter Suntinger, überzeugte sich vor Ort von den Arbeiten vor Ort: "Der Gamsgrubenweg ist einzigartig in Österreich und darüber hinaus: Man kann hier auf einer Höhe von gut 2.600 Metern auf ge-mächliche Art und Weise die grandiose Hochgebirgswelt erkunden. Wir freuen uns sehr, dass der Weg für Besucherinnen und Besucher wieder zugänglich ist."

Die sechs Tunnels wurden von der Kärntner Designerin Michaela Fink mit Themen-Kunstwerken inszeniert, die von der Glockner- und Pasterzensage erzählen. Eine Wanderung auf dem Gamsgrubenweg kann aber auch mit Nationalpark-Rangern unternommen werden. "Diese Führungen sind eine wichtige Bereicherung für das Besucherangebot auf der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe", betont Mag. Heide Pichler-

Herritsch, die Obfrau des Tourismusverbandes Heiligenblut und ergänzt: "Obwohl der Gamsgrubenweg auch ideal für Familien ist, sollte man aber nicht vergessen, dass es sich um einen hochalpinen Steig handelt."

Bgm. Josef Schachner, Heiligenblut, stellt fest: "Die Gamsgrube ist ein Sonder-schutzgebiet mit alpinen Besonderheiten wie etwa den Sandpyramiden, der Polster-vegetation und einzigartigen Pflanzen. Der Gamsgrubenweg ist das Tor zu einer an-deren, ökologisch sehr sensiblen Welt, in der man sich achtsam und vorsichtig be-wegen sollte."

Zwtl.: Einzigartiger Wanderweg in Österreich

Landschaftlich ist der Gamsgrubenweg, der zuerst durch die sechs Tunnel mit den Ausblickspunkten führt, insbesondere bei Schönwetter einer der imposantesten überhaupt. Man quert entlang der gegenüberliegenden Nordseite des Glockners vorbei an Pallavicinirinne, Berglerrinne und Mayerlrampe und kommt am Endpunkt des Weges, dem Wasserfallwinkl zum "schönsten Jausenplatz Österreichs".

Zwtl.: Gamsgrubenweg führt auch zur Oberwalderhütte

Manche schaffen es bis zum Hochalpinzentrum Oberwalderhütte, das über den bestens markierten Alpinen Steig Gamsgrubenweg inklusive kurzem Gletscherübergang in rund 2,5 h auch für Gäste mit weniger

alpiner Erfahrung zu erreichen ist. Der Wirt der Oberwalderhütte, Wolfgang Hackl, freut sich bis zu 120 Besucher zu bewirten und zu beherbergen. Auch Sepp Forcher arbeitete schon vor über 60 Jahren als Lastenträger auf der Oberwalderhütte und hat dort nicht nur die Großglockner Hochalpenstraße ("meine Traumstraße") sondern auch seine Ehefrau "Heli" kennen und lieben gelernt.

Weiteres Bildmaterial finden Sie in unserer Mediathek -
Wiedereröffnung Gamsgrubenweg <http://mediathek.grossglocknernews.at>

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service
sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Mag. Dietmar Schöndorfer
Großglockner Hochalpenstraßen AG
Rainerstraße 2
5020 Salzburg
T: +43 (662) 87 36 73-15
M: +43 (0664) 155 60 99
schoendorfer@grossglockner.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/1118/aom>

*** TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT ***

TPT0005 2014-07-04/11:09

041109 Jul 14

Link zur Aussendung:

http://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20140704_TPT0005